

Praxis Modul: Innovative Produktentwicklung in Zusammenarbeit mit externen Partnern

Dr. Daniel Zacher
Johannes Kellner
Prof. Andre Habisch



Team 3 (Schleifmühlplatz)

Julian Thierauf
Ayaisha Sheikh
Luca Hammernick
Stephan Kastl

Agenda

- 1 Team
- 2 Mission Statement
- 3 Überblick über das Konzept
- 4 Wirtschaft & Wachstum
- 5 Gesundheit & Natur
- 6 Soziale Teilnahme
- 7 Regionale Verwaltung & Demokratie
- 8 Feedback und Tests
- 9 Aktionsplan
- 10 Backup

Team



Julian Thierauf
M. Sc. Taxation



Ayaisha Sheikh
M. Sc. DICE

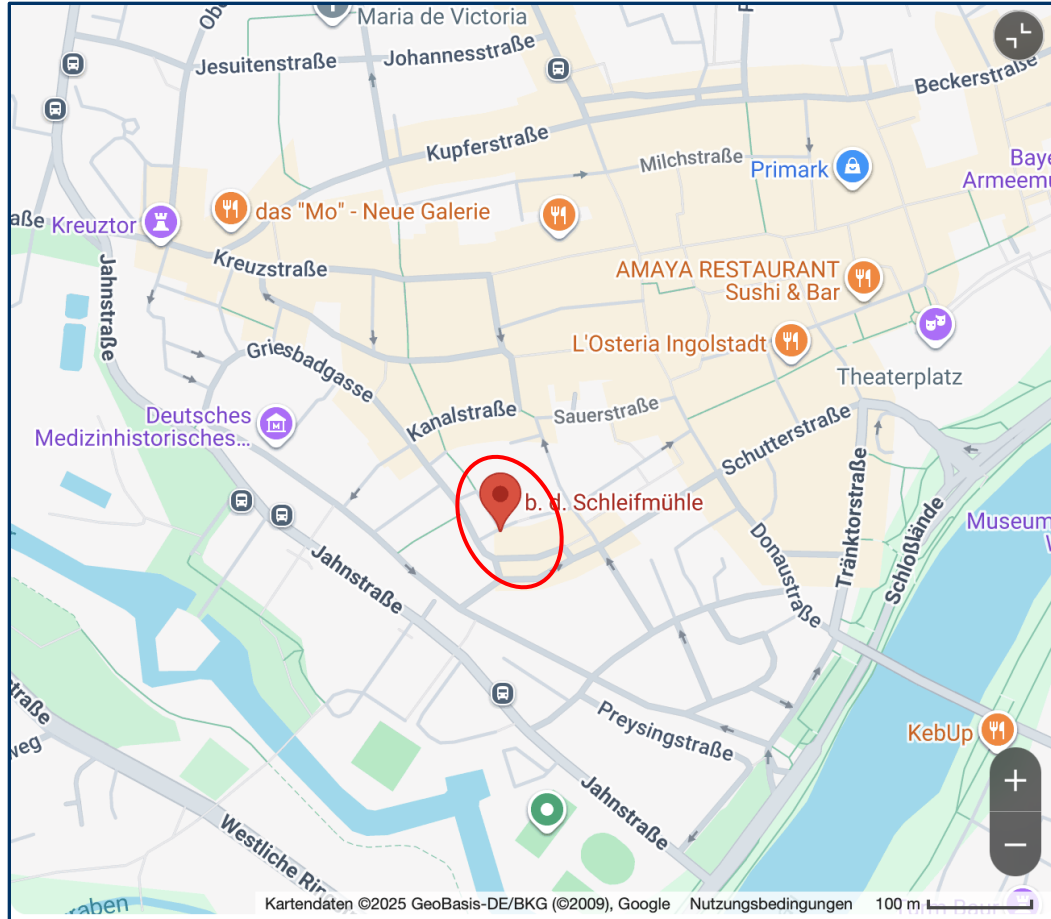


Luca Hammernick
M. Sc. Entrepreneurship



Stephan Kastl
M. Sc. Business Administration

Lage des Schleifmühlplatzes



Mission Statement

Das volle Potenzial ausschöpfen

Mission statement

Mein Name ist Schleifmühlplatz.

Ich bin ein **Anwohnerparkplatz**, günstig im Herzen der **Altstadt** gelegen, umgeben **von historischen Gebäuden und in der Nähe der Donau**. Ich biete **eine ruhige Umgebung**.

Meine Mission ist es, ein flexibler und einladender Ort im Herzen der Stadt zu sein, ein **ruhiger Ort** zum **Entspannen, Treffen** und bei Bedarf ein funktionaler Parkplatz für die Bewohner zu sein. Mein Ziel ist es, auf die sich ändernden städtischen Bedürfnisse zu reagieren, indem ich zwischen öffentlichem Raum und praktischer Nutzung wechsele und eine ausgewogene Lösung schaffe, die die Umgebung respektiert und gleichzeitig der Gemeinschaft mehr bietet.

Überblick über das Konzept

Visualisierung unserer flexiblen Transformation

Unser Konzept im Überblick: Grüne Oase

WELCHE WERTE BIETET ES?



Ruhiger grüner Mikro-Hub für alle Generationen



Platz zum Entspannen, Trinken, Gärtnern und Lesen und flexibel als Parkplatz nutzbar



Respektvoll gegenüber den Anwohnern

WAS BIETET ES?



Urban Gardening Zone: 3-5 Hochbeete mit Pflanzen



Trinkwasser-Station: Option für Fußgänger & Radfahrer

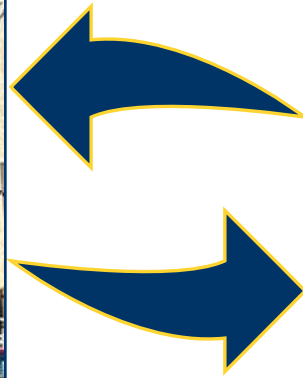


Bänke zum hinzusetzen, zu entspannen, zu lesen und zu treffen



Büchertelefonzelle: Kostenloser öffentlicher Büchertauschschrank

Verwandlung in die grüne Oase



Fokus Wirtschaft & Wachstum

Unser Konzept bietet viele indirekte wirtschaftliche Vorteile

Wirtschaftliche Vorteile der grünen Oase

Geringe Kosten - hoher Einfluss

- Verwendet recycelte und DIY-Materialien
- Freiwillige Wartung reduziert Kosten
- Sichtbare Veränderungen mit minimalen Investitionen: $\approx 21.690 \text{ €}$ - 34.490 €
Jährliche Betriebskosten: $\sim 2.500 \text{ €}$

Stärkung des lokalen Werts

- Erhöhter Fußgängerverkehr und die Verweildauer
- Unterstützt kleine Unternehmen in der Nähe
- Stärkt die Identität der Nachbarschaft

Langfristige urbane Lebensqualität

- Steigert die Lebensqualität
- Attraktiveres & klima-anpassungsfähigeres Ingolstadt
- Sichtbarer öffentlicher Nutzen bei minimalen Kosten

Förderfähig für RZWas 2025

- Förderung durch den Bayerischen Freistaat für gemeinnützige Wasserprojekte (z.B. Trinkbrunnen) (BayHO, Art. 23 & 44)
- Zuschüsse für finanzielle Entlastungen
- Förderung nach Notwendigkeit und Wirtschaftlichkeit

Fokus Gesundheit & Natur

Unser Konzept bietet verschiedene gesundheitliche Vorteile

Vorteile der grünen Oase für Gesundheit und Natur



Mentale Erholung

- Stress Reduktion & Entspannung
- Gesteigertes Wohlfühlen



Wasser & Wohlfühlen

- Längerer Aufenthalt
- Vorteile in der warmen Jahreszeit
- Wasser Zugang verbessert die Stimmung



Soziale Verbindung

- Barrierefreier Raum mit Bänken, Beeten & Wasserstation
- Stärkung der Nachbarschaft



Saubere Luft & Abkühlung

- Pflanzen **kühlen** die Umgebung
- filtern die Luft
- **reduzieren** Hitzestress

Fokus soziale Teilnahme

Die verschiedenen Teile unseres Konzepts ermöglichen viele Möglichkeiten für Begegnungen

Soziale Teilnahme an der grünen Oase



Bänke

- Geringe Hürde für spontane Gespräche
- Interkulturellen Austausch fördern
- Offen für alle



Trinken & Treffen

- Treffpunkt für Durstige und Fußgänger
- Gesprächs-öffner beim Nachfüllen



Gärtnern & Verbinden

- Saisonale Events für eine breite Gemeinschaft
- Workshops von lokalen Experten



Sozialer Punkt

- Für alle zugänglich
- Komfortabler & längerer Aufenthalt durch das Gesamtkonzept

Fokus Regionale Verwaltung & Demokratie

Unser Konzept stärkt die regionale Verwaltung und Demokratie durch sichtbare Teilhabe und gemeinsamen öffentlichen Raum

Fokus regionale Verwaltung & Demokratie



Bürgerbeteiligung

- Beteiligung
- Vertrauen durch Miteigentum
- Förderung des Stolzes der Gemeinschaft



Regionales Engagement

- Im Einklang mit Stadtzielen (Klimaneutral 2035)
- Bürgerorientierte Planung
- Stärkung lokaler Koordination



Generationenübergreifender Austausch

- Ideen Hub mitverwaltet durch **Jugend-parlament**
- Barrierefreier Austausch



Sichtbare Demokratie

- Erreichbare Lokalpolitik
- Förderung für offenen Dialog
- Stärkung des demokratischen Werts

Tests und Ergebnisse

Feedback aus unterschiedlichen Blickwinkeln ist essentiell

Unterschiedliche Feedback-Tests



Feedback von Stadt und Ämtern

Fokussiert auf die Machbarkeit des Konzepts

Ergebnis:

- Trinkwasserstation ist machbar
- Positives Feedback zu unserem Konzept



Feedback von Einwohnern durch Umfragen

Fokussiert darauf, wie die Bewohner unser Konzept mögen

Umfrageergebnisse:
Analyse auf den nächsten Folien



Beobachtung der Parkplatznutzung

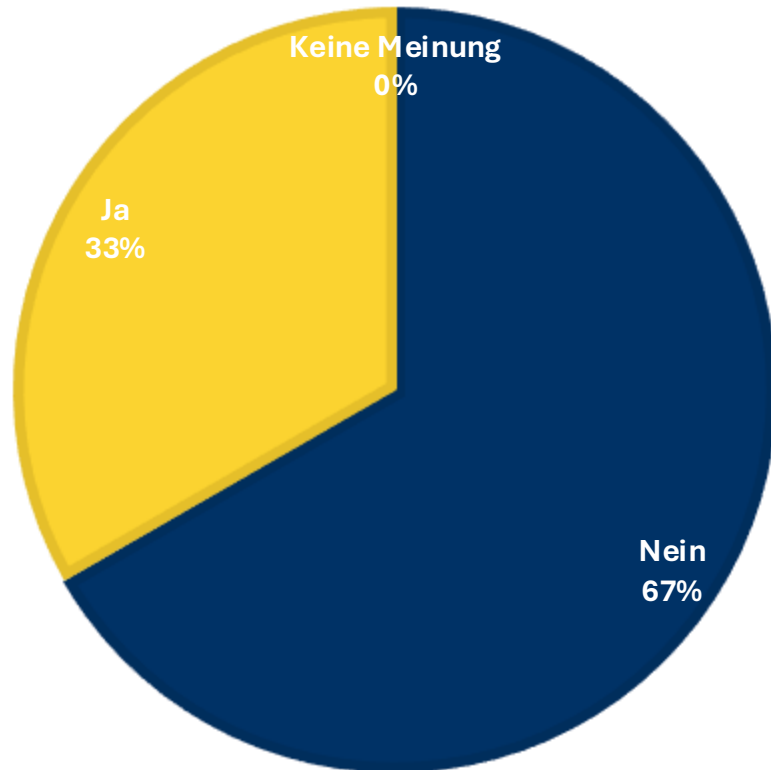
Fokussiert auf die Nutzung des Parkplatzes

Ergebnis und Erkenntnisse:
Analyse auf den nächsten Folien

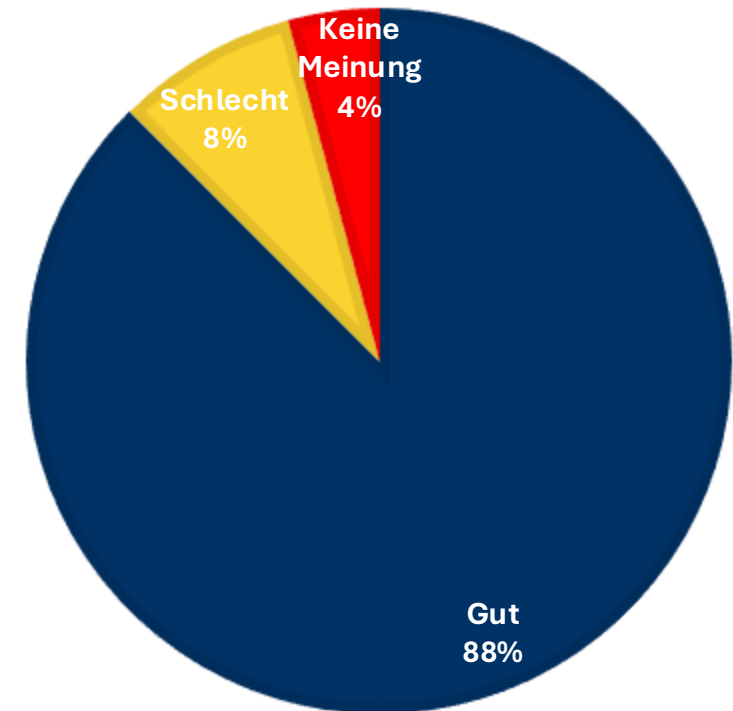


Ergebnisse der Einwohnerbefragung I

**SIND SIE MIT DER AKTUELLEN NUTZUNG
DES SCHLEIFMÜHLPLATZES ZUFRIEDEN?**

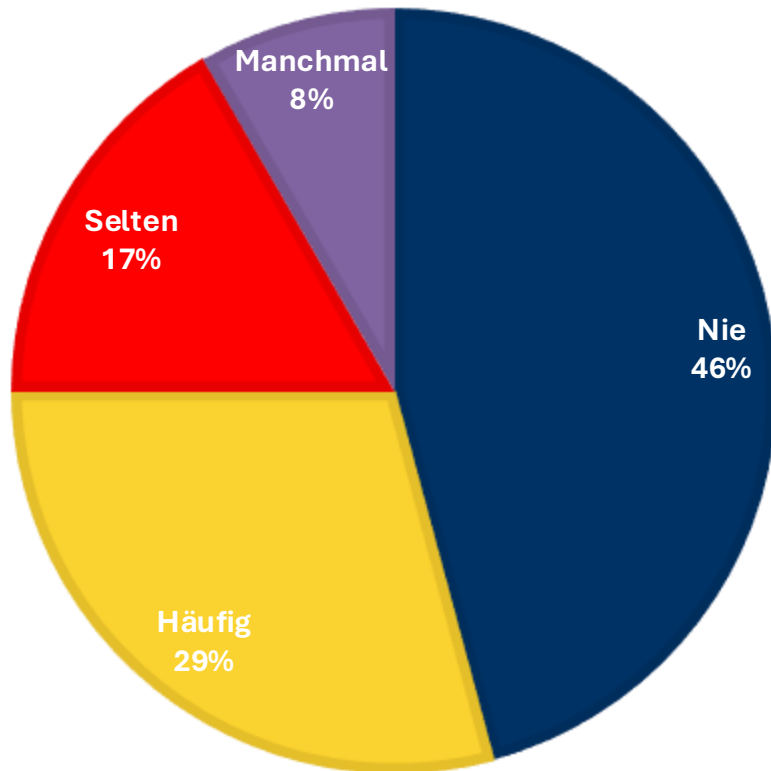


**DIE IDEE, DEN SCHLEIFMÜHLPLATZ IN
DAS STADTLIBEN ZU INTEGRIEREN,
FINDE ICH...**



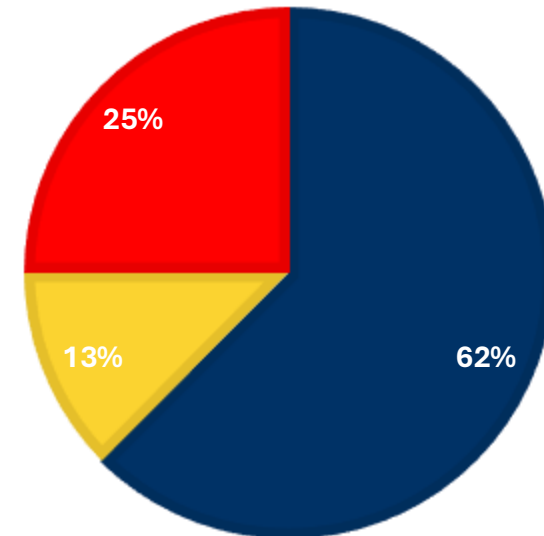
Ergebnisse der Einwohnerbefragung II

WIE OFT NUTZEN SIE DEN PARKPLATZ AM SCHLEIFMÜHLPLATZ??



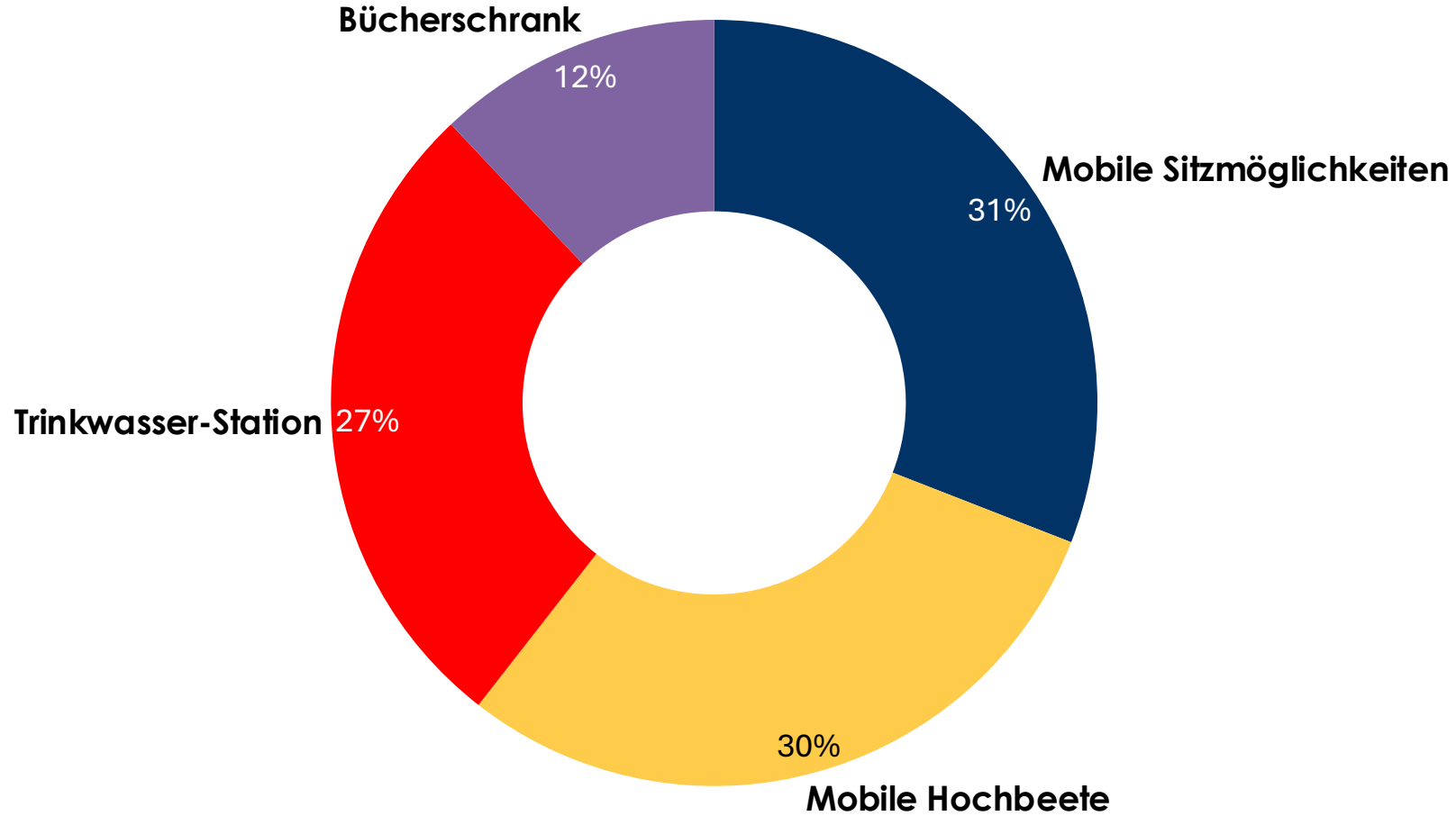
5-7 PARKPLÄTZE WENIGER VON MÄRZ BIS EINSCHLIEßLICH SEPTEMBER WÄREN ...

- Kein Problem
- Ich kann die Parkplatzsituation nicht einschätzen
- Ein großes Problem, da zu wenige Parkplätze verfügbar sind



Ergebnisse der Einwohnerbefragung III

BITTE SORTIEREN SIE DIE FOLGENDEN VORSCHLÄGE
DANACH, WIE SEHR SIE SIE ANSPRECHEN



Fokus: Nutzung der Parkplätze

Mobile Bänke und Beete

Parkkapazität bleibt erhalten, da Bänke und Pflanzgefäße flexibel versetzbar sind

- Einheiten können bei Bedarf entfernt werden
- Nutzung ungenutzter Parkplätze, insbesondere an Wochenenden

Teilweise Nutzung

Das Konzept benötigt nicht den gesamten Parkplatz

- ~7 Parkplätze werden dafür verwendet
- Die Trinkwasserstation nahe am Baum errichten, da bereits gezackte Linien



Nutzung der Parkplätze

Potenzial zur Nutzung einzelner Stellplätze ohne Reduzierung der Gesamtzahl

- Moderate Fluktuation an Wochentagen; deutliche Unterauslastung an Wochenenden

Alternativer Parkplatz

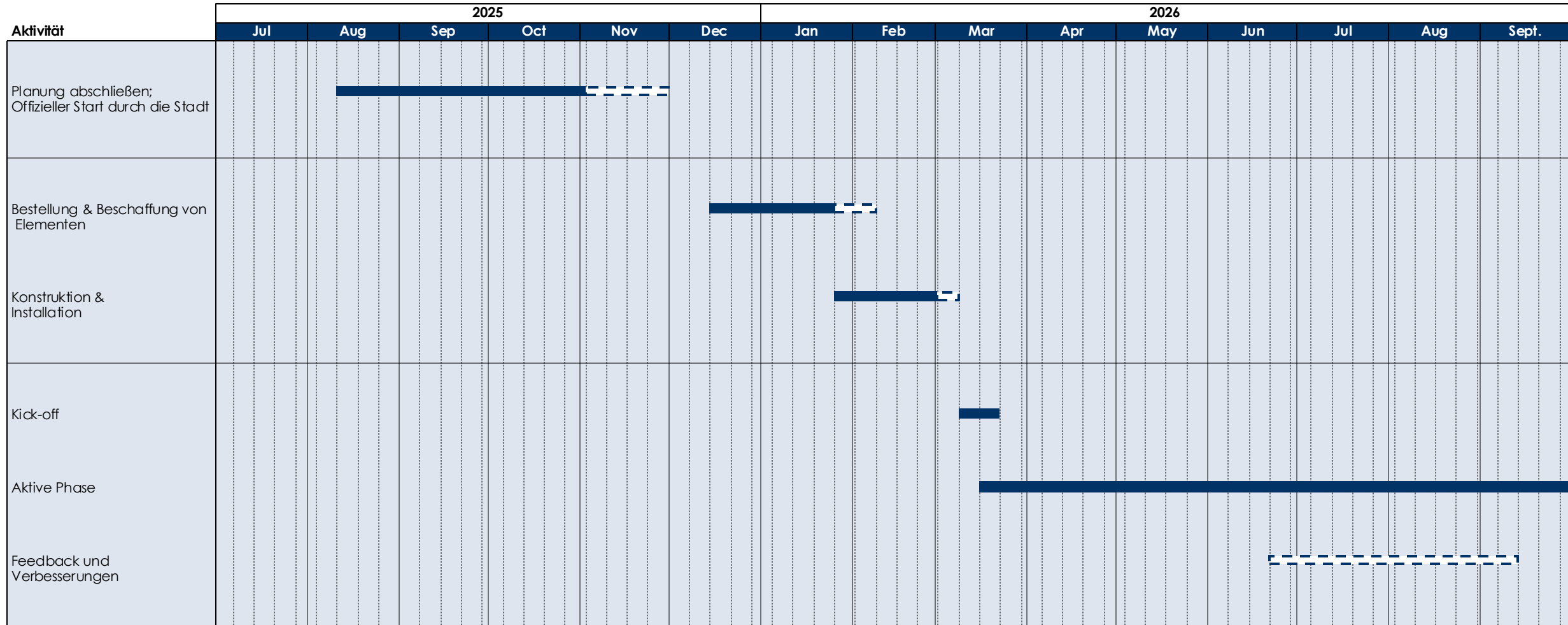
Hallenbad Parkplatz ist 300 m entfernt

- Gut für (Langzeit-)Parker; Stadt könnte bewohnerfreundliche Preisoptionen anbieten
- Sonn- und Feiertage sind bereits kostenfrei

Aktionsplan

Leben auf den Schleifmühlplatz bringen: Unsere nächsten Schritte

Gantt Chart für die Implementierung



Monatlicher Aktivitätskalender

2026
Juni

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
XX	XX	XX	XX	XX	XX	XX
XX	XX	XX	XX	XX	XX	XX
XX	XX	XX	XX	XX	XX	XX
XX	XX	XX	XX	XX	XX	XX
XX	XX	XX	XX	XX	XX	XX

Aktivitäten

01

Yoga Session am Vormittag

Ideeninspiration aus anderen Gruppen

02

Mal-Session

Kinder und Erwachsene bemalen Holzschilder oder Hochbeete

03

Spiele über Generationen hinweg

Schach, Brettspiele, Karten und traditionelle Spiele aus verschiedenen Ländern

04

Intercultural Potluck

Jeder bringt ein Gericht aus seinem Herkunftsland mit

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Backup

Angepasstes Konzept durch Feedback



Schritte der Implementierung

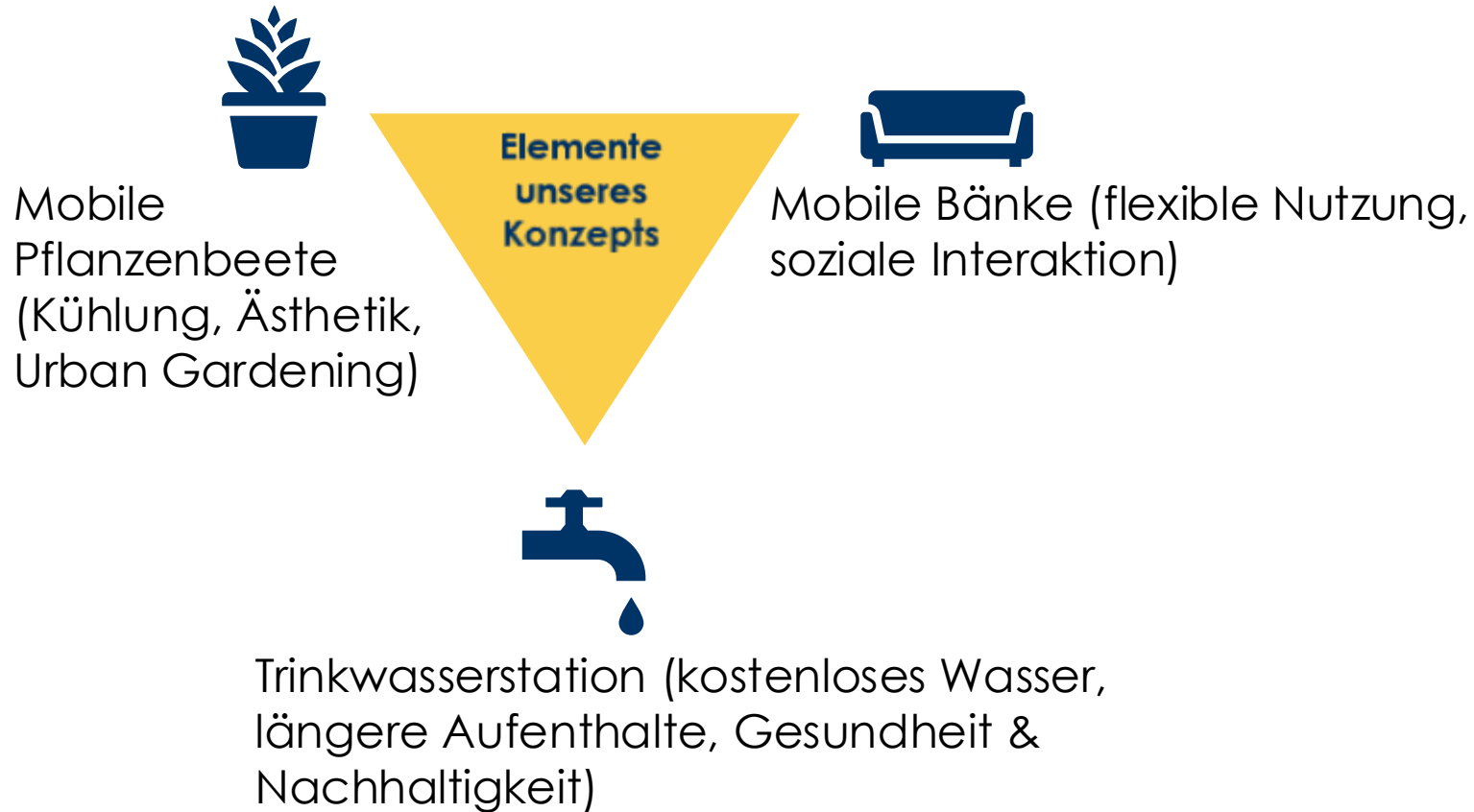
Installation einer Trinkwasserstation

Zusätzliche Bänke

Kleine Hochbeete

Trotz der aktuellen finanziellen Situation können einzelne Elemente des Konzepts eigenständig umgesetzt werden, wie z.B. mobile Pflanzenbeete oder Sitzgelegenheiten. Dieser Schritt-für-Schritt-Ansatz bietet Flexibilität und Anpassungsfähigkeit, so dass Verbesserungen auch ohne sofortige vollständige Implementierung realisiert werden können.

Anpassungsfähigkeit der Grünen Oase



Warum keinen
Büchertausch?

Die Umfrageergebnisse
zeigten ein geringes Interesse
Mangelnde Flexibilität

Results of the resident survey III examples

Wishes and counter-proposals

Parking for residents elsewhere...e.g. a quota of 20-30 parking spaces in the indoor swimming pool car park

Seating possibility, place for friends to meet

Information boards on the history of the square

Worries about this project

That it remains quiet at night, no excessive alcohol consumption

The concern would be that in the end cars would again be considered primarily and not the health of the residents.

A redesign without involving the immediate residents, who dependent on the space for loading and unloading, would not be a good idea.

Parking Usage Observation: Methodology

Objective:

To assess whether parking spaces at Schleifmühlplatz function primarily as long-term vehicle storage or as high-turnover parking spots

Approach:

Conducted an observational study on both a weekday and a weekend day

Procedure:

Documented the parking situation in the morning (vehicle positions and occupancy).
Repeated the documentation in the evening of the same day.
Compared morning and evening photos to identify vehicle turnover and frequency of movement (analysis see Backup)

Testing of parking cars weekend results

Beobachtung

Ergebnis

Wochentag Vormittag im Vergleich zu Wochentag Abend

Out of approximately 35 occupied parking spaces, 7 vehicles ($\approx 20\%$) remained in the same position (Unoccupied parking spaces were excluded from the analysis)

Wochenendmorgen im Vergleich zum Wochenendabend

Out of approximately 25 occupied parking spaces, 15 vehicles ($\approx 60\%$) showed no movement during the same period (Unoccupied parking spaces were excluded from the analysis)

Vergleich von Wochentag und Wochenende

4 vehicles remained in the same position across both observation days (weekday & weekend), indicating continuous, long-term parking use (Unoccupied parking spaces were excluded from the analysis)

The weekday turnover is moderate, weekends show a substantial share of long-term parkers. The presence of long-term parking strengthens the case for introducing alternative uses without severely impacting availability.

Potential sports activity implementation

Based on feedback from Techniker Krankenkasse, Dr. Wittmann (sport therapist), and VHS

Strategic fit: Aligns with GKV prevention goals and works even without elements of our concept to ensure flexibility under financial constraints

Added value: Promotes health & relaxation, expands reach beyond *Fit im Alter* to students and employees

Implementation: Free, sponsor-supported sessions; monthly try-out formats; partnerships with clubs & providers

> Outdoor VHS courses

Outdoor sports classes organized through VHS

Offering Yoga, Pilates, full-body workouts, back fitness, etc. as outdoor activities

- VHS acts as organizer, financed by course participants
- Certified trainers guarantee compliance with GKV's
- Cancellation due to weather conditions, alternative dates shall be arranged

> Fit for everybody

Sports classes based on "Fit im Alter - Sport im Park 2025"

Offering Meditation, Relaxation, full-body workouts, back fitness, etc. as outdoor activities

- Made possible by donations, sponsors and cooperation partners like VHS and Audi BKK
- Changing sports courses over the summer
- Free classes but cancelled courses won't be rescheduled

Detailed action plan

1. Final Planning & Coordination (Aug. - Oct. 2025)

- Define final location for water station (no obstruction, pipe access)
- Contact key stakeholders:
- Mrs. Harst, City of Ingolstadt; Stadtplanungsamt
- Mr. Krauser, City of Ingolstadt; Civil Engineering Department
- Mrs. Recknagel, Kommunalbetriebe Ingolstadt for technical feasibility
- Mr. Andreas Michel; Health department
- **Wasserwirtschaftsamt**; funding eligibility (RZwas2025)
- Finalize layout plan and technical documents

2. Funding application (Sept 2015. - Jan. 2026) (feedback from Mrs. Harst: Other water stations are planned; this step might be obsolete)

- Apply for RZwas2025 drinking water station grant (Include planning layout, cost estimates, and hygiene compliance)
- Prepare fallback plan with local sponsors

Detailed action plan

3. Procurement & Installation (Dec 2025 - Feb 2026)

- Order mobile elements (benches, raised beds, optional book booth)
- Pre-assemble elements off-site to reduce setup time
- (Prepare base and install water station, only if approved)

Detailed action plan

4. Seasonal operation (Mar - Sept. 2026)

- Kick-off event in March
 - Launch event with press and local officials
 - Install all mobile elements
- Use phase from April - September
 - Monthly maintenance checks
 - (Activate water station, only if implemented)
 - Organize low-cost seasonal events (e.g., Herb Days, Sports and relaxation activities)
 - Enable community input

5. Feedback & Evaluation (Jun. 2026 - Oct. 2026)

- Feedback from neighborhood and locals for improvements
- Decide on continuation or scale-up of the concept
- Report to stakeholders and funding authorities

Monthly Activity Calendar

2026 March						
Mon	Tue	Wed	Thu	Fri	Sat	Sun
XX	XX	XX	XX	XX	XX	XX
XX	XX	XX	XX	XX	XX	XX
XX	XX	XX	XX	XX	XX	XX
XX	XX	XX	XX	XX	XX	XX
XX	XX	XX	XX	XX	XX	XX

Activities

- 01

Planting Day & Seed Exchange

Invitation to plant herbs or flowers in mobile beds & a seed swap table
- 02

Planting Day & Seed Exchange

Invitation to plant herbs or flowers in mobile beds & a seed swap table
- 03

Mini Spring Market

Local DIY crafts, upcycled goods, and international homemade snacks

Monthly Activity Calendar

2026
July

Mon	Tue	Wed	Thu	Fri	Sat	Sun
XX	XX	XX	XX	XX	XX	XX
XX	XX	XX	XX	XX	XX	XX
XX	XX	XX	XX	XX	XX	XX
XX	XX	XX	XX	XX	XX	XX
XX	XX	XX	XX	XX	XX	XX

Activities

*: Only possible with existing drinking water station;
Alternative could be a plant workshop

01

Yoga Session in the Morning

Idea inspiration from other group

02*

Water & Wellness Day

Workshops on hydration, healthy habits, use of the drinking water station

03

Meet Your Neighbor Brunch

Bring your own brunch gathering, informal and cross-cultural exchanges

04

Global Tea & Coffee Tasting

Invite people to bring tea or coffee from their culture, share short stories behind it

Concluding thoughts

The city emphasized that our concept is a very interesting and meaningful contribution to improving the urban climate, quality of stay, and neighborhood cohesion. Especially the drinking water dispenser was highlighted as an important element in light of rising temperatures and the city's climate protection concept.

However, the current implementation outlook is challenging: Funding opportunities such as the Rzas2025 program are already exhausted, installation costs for dispensers are high (exceeding €30,000 per unit), and the municipality's financial resources have tightened considerably. As a result, projects are now prioritized strictly by urgency and necessity, with Schleifmühlplatz currently ranking low due to its present use as a parking area.

Nevertheless, the city clearly acknowledged the future potential of our proposal, particularly once the square becomes more actively used. For this reason, we recommend the concept in its entirety: The elements we propose mobile seating, mobile plant beds, and a drinking water dispenser, are mutually reinforcing, significantly enhance the quality of stay, and ensure that Schleifmühlplatz can evolve into a vibrant and attractive community space in the long term.

References

References I

- Addas, A. (2023). The importance of urban green spaces in the development of smart cities. *Frontiers in Environmental Science*, 11, 1206372. <https://doi.org/10.3389/fenvs.2023.1206372>
- Albrechts, L. (2013). Reframing strategic spatial planning by using a coproduction perspective. *Planning Theory*, 12(1), 46–63. <https://doi.org/10.1177/1473095212452722>
- Amazon.de. (2025). Stainless steel hand pump for garden fountains [Product page]. <https://www.amazon.de/s?k=handpumpe+gartenbrunnen>
- AnyHelpNow. (2025, March 11). Drilling a well: Costs and things to know. <https://anyhelpnow.com/blog/brunnen-bohren>
- Armstrong, D. (2000). A survey of community gardens in upstate New York: Implications for health promotion and community development. *Health & Place*, 6(4), 319–327. [https://doi.org/10.1016/S1353-8292\(00\)00013-7](https://doi.org/10.1016/S1353-8292(00)00013-7)
- Carr, S., Francis, M., Rivlin, L. G., & Stone, A. M. (1992). *Public space*. Cambridge University Press.
- CITY DECKS®. (2025, 31. Juli). Mieten | CITY DECKS. CITY DECKS. <https://citydecks.de/mieten/>
- ELGL. (n.d.). Public spaces are part of democracy: A call to local governments. <https://elgl.org/public-spaces-are-a-part-of-democracy-a-call-to-local-governments/>
- Fung, A. (2006). Varieties of participation in complex governance. *Public Administration Review*, 66(s1), 66–75. <https://doi.org/10.1111/j.1540-6210.2006.00667.x>
- Gehl, J. (2010). *Cities for people*. Island Press.

References II

- Healey, P. (1997). Collaborative planning: Shaping places in fragmented societies.
- Herman, K., Sbarcea, M., & Panagopoulos, T. (2018). Creating Green Space Sustainability through Low-Budget and Upcycling Strategies. *Sustainability*, 10(6), 1857. <https://doi.org/10.3390/su10061857>
- Jennings, V., & Bamkole, O. (2019). The relationship between social cohesion and urban green space: An avenue for health promotion. *International Journal of Environmental Research and Public Health*, 16(3), 452. <https://doi.org/10.3390/ijerph16030452>
- Jungheinrich Profishop. https://www.jh-profishop.de/p/blome-sitzbank-bern-vollkunststoff-6130-117093/?shop=b2c&gad_source=1&gad_campaignid=21633737403&gbraid=0AAAAADGoEoisHO0-UCpcwEx_MaQ_dCo8g&gclid=EAlalQobChMIktKb-YPTjwMV55eDBx25GgB0EAQYBiABEgJpn_D_BwE
- Kaplan, R., & Kaplan, S. (1989). *The experience of nature: A psychological perspective*. Cambridge University Press.
- Klaieranlagen-Vergleich.de. (2025, January 1). What does a small biological wastewater treatment plant currently cost (2025). <https://www.klaieranlagen-vergleich.de/biologische-kleinklaieranlage-kosten-und-preise.html>
- Little Free Library. (n.d.). The impact of little free libraries. <https://littlefreelibrary.org/impact/>
- Longden, E., Davis, P., & Billington, J. (2015). Shared reading: Assessing the intrinsic value of a literature-based health intervention. *Medical Humanities*, 41(2), 113–120. <https://doi.org/10.1136/medhum-2015-010704>

References III

- Manzo, L. C., & Perkins, D. D. (2006). Finding common ground: The importance of place attachment to community participation and planning. *Journal of Planning Literature*, 20(4), 335–350.
- Mitchell, M. (2023). Building trust, impact & civic pride – Reimagining the civic commons. Medium. <https://medium.com/reimagining-the-civic-commons/building-trust-impact-civic-pride-724638545f10>
- MyHammer. (n.d.). Drilling a well: Costs at a glance. <https://www.my-hammer.de/garten-aussenbereich/preisradar/was-kostet-brunnen-bohren>
- National League of Cities. (2017). Foundations of civic health: Neighborhood order (and disorder). <https://www.nlc.org/article/2017/07/27/foundations-of-civic-health-neighborhood-order-and-disorder/>
- OBI. (2025). Buy hand pumps at OBI [Product overview]. <https://www.obide.de/search/schwengelpumpen/>
- Peters, K., Elands, B., & Buijs, A. (2010). Social interactions in urban parks: Stimulating social cohesion? *Urban Forestry & Urban Greening*, 9(2), 93–100.
- Schwäbisch Hall. (2025, April 11). Well construction: Water your garden cost-effectively with your own well. <https://www.schwaebisch-hall.de/ratgeber/haustechnik/brunnenbau-garten.html>
- Silberberg, S., Lorah, K., Disbrow, R., & Muessig, A. (2013). *Places in the Making: How placemaking builds places and communities*. MIT Department of Urban Studies and Planning.

References IV

- Stadtgärtner. Rollendes Hochbeet aus Zwiebelsieben. Die Stadtgärtner. https://www.diestadtgaertner.de/products/pflanzkiste-rollendes-hochbeet-aus-zwiebelsieben?utm_source=google&utm_medium=cpc&utm_campaign=20562119661&utm_content=&utm_term=&device=c&gad_source=1&gad_campaignid=20571858385&gbraid=0AAAAADt_kQkEj3wQzXWM4GYsr4Su-acJ1&gclid=EALalQobChMImc6ntO3SjwMVOpeDBx1rTBJOEaQYASABEgl_rfD_BwE
- Ulrich, R. S., Simons, R. F., Losito, B. D., Fiorito, E., Miles, M. A., & Zelson, M. (1991). Stress recovery during exposure to natural and urban environments. *Journal of Environmental Psychology*, 11(3), 201–230. [https://doi.org/10.1016/S0272-4944\(05\)80184-7](https://doi.org/10.1016/S0272-4944(05)80184-7)
- VEVOR. (2025). Instructions: Installing a Hand Pump – Costs and Material Overview. <https://www.vevor.com/blog/handpumpe-installieren>
- White, M. P., Elliott, L. R., Gascon, M., Roberts, B., & Fleming, L. E. (2020). Blue space, health and well-being: A narrative overview and synthesis of potential benefits. *International Journal of Hygiene and Environmental Health*, 224, 113–119. <https://doi.org/10.1016/j.ijheh.2019.113-119>
- Wood, E. H. (2006). Measuring the social impacts of local authority events: A pilot study for a civic pride scale. *International Journal of Event Management Research*, 2(1), 45–63. <https://www.researchgate.net/publication/227917507>

References V

- YIP Institute. (2024). Enhancing youth civic engagement: A review of municipal youth councils. YIP Capstone Report. <https://yipinstitute.org/capstone/enhancing-youth-civic-engagement>
- Zuehlke, E. (2021). The benefits of urban community gardens. *International Journal of Environmental Research and Public Health*, 18(9), 4887. <https://doi.org/10.3390/ijerph18094887>

Analysis of the current status for planning



Overview of costs



Raised beds (10x): ~ €890



Seating (3 units): €800 - 3,600

*citydecks.de offers renting



Drinking fountain: €20,000 - 30,000 (Founding: €10,000)



Total budget: €21,690 - €34,490 (approx.) with founding: €11,690 - €24,490



p.a running cost: ~€2,500

Sources: Stadtgärtner, City decks, Jungheinrich Profishop

Survey results I

Wir haben keinen Balkon oder Garten. Eine Sitzmöglichkeit gibt es im Sommer, die finde ich super. Was mich stört ist die Verkehrsführung, meist wird die Durchfahrt verboten befahren. (Oh je das klingt sehr deutsch 😓) Mir gehts eher darum, dass ich da nicht entspannt sitze, sondern aufpasse das kein Unfall passiert. Was mir auch gefallen würden, wären mehr „Geschäfte“. Das Restaurant ist super, nur läuft da so niemand zufällig vorbei. Wenn es mehr gibt, geht man vllt aktiv zur Schleifmühle

Künstliches Umlaufbächlein mit Quelltopf bei S7 und Schluckbrunnen bei S13.

Stühle wie beim Donau Strand. Pflanzen wären nicht schlecht.

Informationstafeln zur Geschichte des Platzes

Entsiegelung der Flächen. Eingezäunter Wasserspielplatz. Boulplatz. Spielstraße.

Der Wunsch wäre das keine Auto mehr durchfahren dürfen. Einwohner mit Autos sollen eine kostenlose Möglichkeit bekommen ihr Auto auf den Hallenplatz abzustellen. Damit schafft man Sicherheit gegenüber denen die hoher Geschwindigkeit durchfahren. Oder nur beschränkte Einfahrt für Be - und Entladen. Parkplätze abschaffen und viel Grünes mit Sitzmöglichkeit einbauen. Damit kühlt man das Areal deutlich ab. Im Sommer erreicht man teilweise hier über 40 Grad.

Sitzmöglichkeit, platz für freunde zu treffen

Kneipp-Becken mit Bepflanzung Spielplatz zB Schaukeln und Haus Park mit Grün auf mehreren Ebenen Amphitheater

Der nahegelegene Glaciekamp (welcher genug Potential hat) verwildert immer mehr und hier bei der Schleifmühle soll nochmal eine Art „Park“ entstehen. Wenn man den Wassergraben im Glaciekamp sanieren würde, könnte man hier auch über einen Tretbootverleih nachdenken evtl. auch noch einen Steg oder Ähnliches, an dem Eis verkauft wird. Dies würde tatsächlich einen Mehrwert für die Bürger darstellen.

Einfach die Autos weg. Dann ist der Platz schon direkt viel schöner. Natürlich bräuchte es eine gute Lösung für die Anwohner:innen, die ihr Auto dann nicht mehr dort parken können.

Ohne Autos könnte der Platz besser an die innerstädtischen Funktionen integriert werden (einen sehr großen, wenn auch teuren Parkplatz gibt es beim Freibad, Laufdistanz zu ÖPNV vergleichbar). So aber ist er liebloses Niemandsland. Gelbe Säcke werden wahrlos rausgelegt. Verwittern tagelang und werden überfahren. Dann, durch Wind, regelmäßig Plastikverschmutzung in der umliegenden (Vor-)Gärten. Ausserdem hält sich keiner an das Einbahnstraßenschild. Verkehrsberuhigende Maßnahme wird nicht umgesetzt

Offering other parking options close to the square, not only for residents, could make the transformation easier

Survey results II

- Zufahrten für Anwohner und Arztbesuche von alten Leuten müssen bestehen bleiben! Aber Durchfahrt/Poserstrecke durch elektr. Versenkbaren Poller bei der Grünanlage Stadtcave zwischen Wagnerwirtsgasse und b.d. Schleifmühle unterbrechen
- Woanders Parkplätze für Anwohner schaffen....z.B. ein Kontingent von 20-30 Parkplätzen auf dem Hallenbadparkplatz für Anwohner Süd-West
- Very good initiative! But it would be important that the new use of the square will be actually useful and that people really use it. For example, currently there is a bench where people is barely sitting.
- Treffpunkt für unterhalten
- sollte zügig umgesetzt werden
- Erhaltung von Parkplätzen nur für die Anwohner
- Entsiegelung der Flächen. Sichere Verkehrsführung. Spielstraße.
- Eine Umgestaltung ohne Einbindung der direkten Anwohner, die keinen Tiefgaragenstellplatz haben und auf den Platz zu Be- und Entladen angewiesen sind, finde ich total egoistisch.
- Einbindung der Nachbarn
- Die Sorgen wäre das am Ende wieder Autos primär betrachtet werden und nicht die Gesundheit der Mitbewohner. Das sich die Stadt t jeden Sommer mehr aufwärmt, wird gefüllt ignoriert. Echte Maßnahmen zur Abkühlung der Straße setzen sich nicht durch, weil die Freiheit mit den Auto durchzufahren scheinbar wichtig ist.
- Das Nachbarn PKW auch mal be- und entladen müssen ist nachvollziehbar. Aber viele stehen Tage-/Wochenlang. Zählen sie auch mal, wie viele Fahrzeuge falsch herum durch die Einbahnstraße fahren. Der Platz ist derzeit voll in Hand des Verkehrs. Ich finde es wichtig, diese Rolle kritisch zu hinterfragen. Eine moderne Stadt, setzt andere Schwerpunkte— zumindest im Stadtzentrum. Der Verkehr fließt außen herum.
- Das es nachts noch ruhig bleibt
- Das die platz nicht nur für Alkohol benutz wird sonder sondern eine soziale Treffpunkt

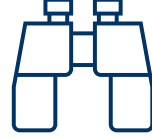
Testing of parking cars weekday morning



Testing of parking cars weekday evening



Testing of parking cars weekday results



Observations:

Out of approximately 35 occupied parking spaces, 7 vehicles ($\approx 20\%$) remained in the same position between morning and evening

Unoccupied parking spaces were excluded from the analysis

This indicates a moderate turnover of vehicles, with some spaces experiencing low usage



The presence of low-use spaces suggests potential for integrating alternative uses without significantly impacting weekday parking availability

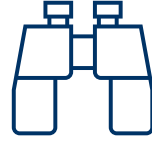
Testing of parking cars weekend morning



Testing of parking cars weekend evening



Testing of parking cars weekend results



Observations:

Out of approximately 25 occupied parking spaces, **15 vehicles** ($\approx 60\%$) remained in the same position between morning and evening

Unoccupied parking spaces were excluded from the analysis

This indicates a significantly lower turnover of vehicles compared to weekdays



The high proportion of low-use spaces on weekends presents a strong opportunity for temporary alternative uses in line with our concept

List of contacts

Department	Name	Mail address
City's civil engineering department	Mr. Florian Krauser	Florian.krauser@ingolstadt.de
City Ingolstadt health department	Mr. Anderas Michel	Andreas.michel@ingolstadt.de
Kommunalbetriebe	Mrs. Claudia Recknagel	Claudia.recknagel@in-kb.de
Wasserwirtschaftamt	Mrs. Alexa Bliedung	Alexa.Bliedung@wwa-in.bayern.de
Stadtplanungsamt	Mrs. Christiane Harst	Christiane.Harst@ingolstadt.de
Volkshochschule (VHS)	Mr. Christoph Karmann	christoph.karmann@ingolstadt.de christoph.karmann@vhs-in-ei.de
Sparkasse Ingolstadt	Mr. Jörg Tiedt	Joerg.Tiedt@spk-in-ei.de

Feedback from Wasserwirtschaftsamt

Prerequisites:

Fountain must operate for 12.5 years, with free drinking water

Recipient of the grant is responsible for operation

Fountain must meet current technical and hygiene standards (coordinate with health department if necessary)

An information board (design by StMUV) is mandatory

May be shut down in winter for up to 6 months

Funding eligibility:

Planning, construction, installation, water supply, regulated drainage, and info board are eligible costs

Not funded: operating, maintenance, repair costs, or integration into surroundings

Maximum 2 fountains per municipality

Eligible applicants: local authorities, public-law associations of local authorities, municipal enterprises under Art. 89 Municipal

Code, joint municipal enterprises under Art. 49 Municipal Cooperation Law

City of Ingolstadt is eligible to apply

Funding conditions:

Subsidy covers 90% of eligible costs, up to €10,000 per fountain

Example: €6,000 eligible → €5,400 subsidy; €15,000 eligible → €10,000 subsidy cap

Fountains can be applied for individually or jointly.

Applicant must verify cost-effectiveness

Program limitations:

Special subsidy program ends 31 Dec 2028

Limited funds; applications may be rejected if budget exhausted

Details on the funding programs can be found at:

https://www.stmuv.bayern.de/themen/wasserwirtschaft/foerderung/kommunale_trinkbrunnen.htm und

<https://www.stmuv.bayern.de/themen/wasserwirtschaft/foerderung/haertefallfoerderung.htm>.

Feedback from Kummunalbetriebe

Technical feasibility at Schleifmühlplatz:

Installation of a drinking water fountain appears feasible using existing water pipes.

A precise technical assessment requires knowing the exact location and considering the age of existing pipes.

If final location details are available, the Kummunalbetriebe can connect with an internal contact person for a detailed assessment.

Funding possibilities through the water supplier:

Limited by the concession agreement: the Kummunalbetriebe can currently only provide the water consumed at public drinking fountains.

Responsibilities for public fountains are clearly regulated with the city.

For more details, contact Mr. Florian Krauser from the city's civil engineering department (florian.krauser@ingolstadt.de).

Feedback from Stadtplanungsamt

Overall Feedback:

The concept is regarded as a very interesting option to enhance urban climate, quality of stay, and neighborhood cohesion

Current status:

11 drinking water dispensers in Ingolstadt (7 located in the old town)

2 additional dispensers planned in the city center (e.g., Harderstraße)

Funding from the Rzw2025 program already exhausted; only limited funding available in general

Implementation context:

Expansion of drinking water access is part of the city's climate protection concept (2022)

However, financial resources have tightened, so projects are now prioritized strictly by urgency and necessity

Schleifmühlplatz is not currently prioritized, as the area is mainly used for parking and attracts few visitors in its present form

Despite this, the city acknowledges the future potential of the concept, especially once the area becomes more actively used

List of contacted potential partners & sponsors

Company/Institution	Response	Comment
Sparkasse Ingolstadt Eichstätt	Yes	Sparkasse Ingolstadt Eichstätt deems the concept strong, timely, and community-enhancing and is willing to provide grant funding (amount to be defined after scoping).
Techniker Krankenkasse	Yes	Gained useful insights; applicable to all statutory health insurance funds
AOK	Yes	AOK views our concept as compelling, and signals support within its prevention and education mandate
Volkshochschule (VHS)	Yes	Outdoor courses are feasible in principle, implementation depends on city approval
Dr. Ulrike Wittmann (Rückenschule, Gesundheitssport & Prävention)	Yes	Feedback suggests monthly open sessions are more feasible than fixed courses



Audi, VR Bank Bayern Mitte eG and Barmer were also contacted, but didn't respond

Feedback from Sparkasse

Overall Feedback:

The concept is seen as very strong, timely, and aligned with the city's sustainability agenda, the mobility transition, improving microclimate and stay quality while upgrading Schleifmühlplatz. It also fosters community cohesion, helping the square reach its full potential. Activation is expected to benefit nearby businesses (e.g., the wine merchant) through increased footfall.

Sponsoring conditions:

- The concept fits Sparkasse's funding framework. However, the exact funding amount will be discussed after further scoping and concretization
- Clear willingness to support the proposal and activation

Feedback from Techniker Krankenkasse (TK)

Overall Feedback:

TK is positive and sees a potential path to support if the offer qualifies as prevention under § 20 SGB V. This applies to all statutory health insurers and is a prerequisite for funding.

Essentials of § 20 SGB V:

Focus on prevention and health promotion, also addressing social/gender inequalities and child/youth needs.

The GKV-Spitzenverband defines fields, quality, and evaluation criteria; offerings should align with these.

Eligible preventive modules for our concept:

Movement: structured yoga/functional classes via qualified partners

Stress reduction: mindfulness, PMR, breathing techniques

Nutrition & hydration: healthy-eating workshops; promote on-site **drinking-water use**

Feedback from AOK

Overall Feedback:

The concept is viewed as strong and community-relevant; its prevention-oriented design (hydration, nutrition, health literacy) aligns well with the insurer's education and public-health mandate. They express interest in collaboration and a supportive stance toward implementation within their remit.

Legal constraint:

As a statutory health insurer/public-law body, they are not permitted to donate funds for installing drinking-water stations.

Support they can offer (within prevention/education mandate):

- Public courses on healthy nutrition and benefits of proper hydration
- Educational materials (brochures/infosheets) on adequate fluid intake
- Support for opening events of the stations
- Raffle prizes to assist fundraising for installation

Collaboration note: They will examine feasible support options within their mandate and remain available for coordination

Feedback from Volkshochschule

Overall Feedback:

The concept was positively received, and outdoor courses at Schleifmühlplatz are in principle considered feasible and could be a good add on the the concept

Main challenges in implementation :

- Requirement: Formal approval from the city must be clarified first
- Practicality: Weather-related cancellations require replacement solutions
- Timing: Summer program 2025 already fixed → realistic option from 2027 onwards
- Existing initiative: "Fit im Alter – Sport im Park" (senior-focused, May- September, multiple locations; supported by sponsors and partners such as Audi BKK and VHS)
- Expansion opportunity: Additional formats could target further groups (e.g., students, employees) to broaden reach
- Challenge: Financing and planning for 2026 remain uncertain

Feedback from Dr. Ulrike Wittmann (sports educator)

Overall Feedback:

Idea well received, but practical challenges highlighted

Main challenges in implementation :

- Risk of fluctuating participation in open, non-binding courses
- Challenge: availability and remuneration of qualified trainers
- Recommendation: monthly open “try-out” sessions with rotating formats (e.g., yoga, tai chi, stretching, dance)
- Potential cooperation with clubs, dance schools, or private providers who can also use the event as promotion

Survey results from the city planning office I

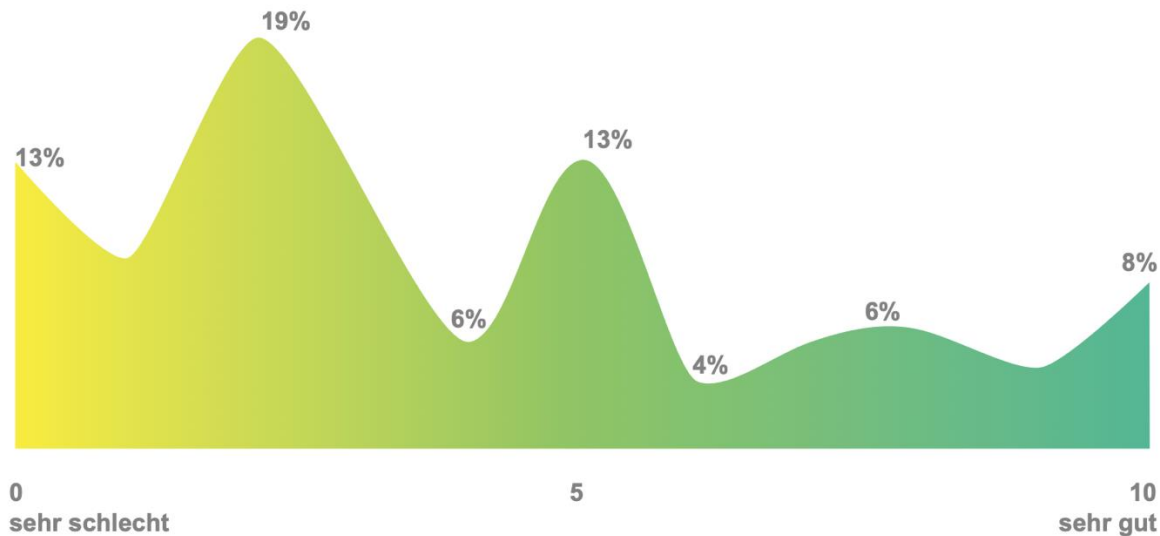
AKTUELLER ZUSTAND

580 Teilnehmer



Stadt Ingolstadt
Stadtplanungsamt

3. Wie bewerten Sie den Schleifmühlplatz in seinem jetzigen Zustand (vor den Aktionswochen)?



Durchschnittliche Bewertung: 4,04

ATMOSPHERE

575 Teilnehmer

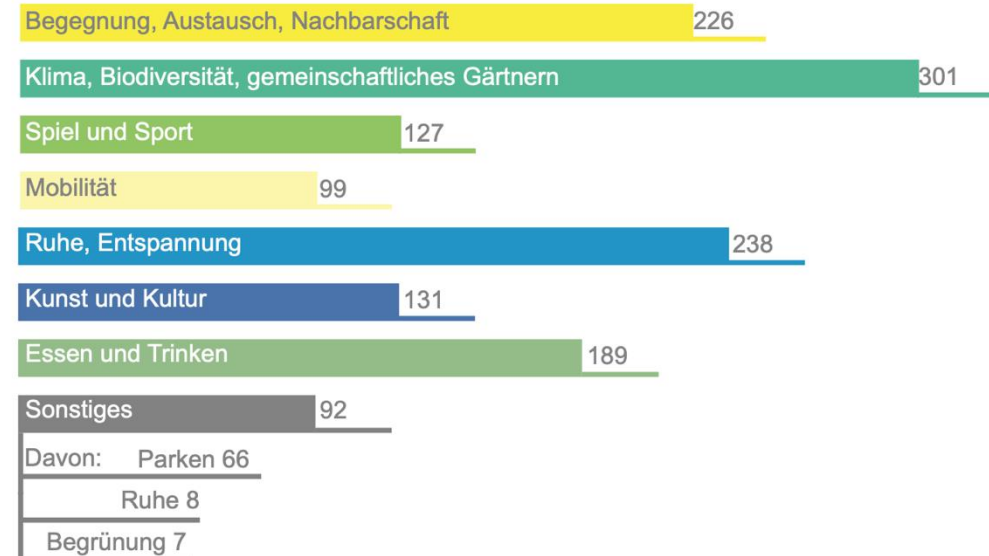


Stadt Ingolstadt
Stadtplanungsamt

5. „In der Zukunft ist der Schleifmühlplatz eher ein Ort...“



(insgesamt 1403 Antworten, Mehrfach-Auswahl möglich)



Source: <https://stadtplanungsamt.ingolstadt.de/stadtentwicklung/altstadt/schleifmuehle-macht-platz>

Survey results from the city planning office II

VERBESSERUNG?

373 Wortbeiträge



Stadt Ingolstadt
Stadtplanungsamt

4. Was müsste passieren, damit der Schleifmühlplatz Ihnen (noch) besser gefällt?



Source: <https://stadtplanungsamt.ingolstadt.de/stadtentwicklung/altstadt/schleifmuehle-macht-platz>

Survey results from the city planning office III

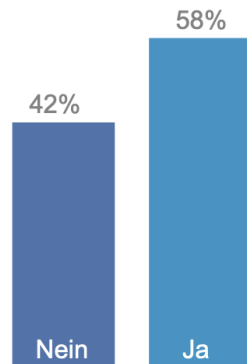
WASSER

574 Teilnehmer



Stadt Ingolstadt
Stadtplanungsamt

6. Spielt für Sie das Thema Wasser eine Rolle für die Zukunft des Schleifmühlplatzes?



Ja, mein Vorschlag:
(bei 319 Wortmeldungen wurden
diese Themen genannt)

SPRÜHNEBELANLAGE
TRINKWASSER
BACHLAUF KNEIPP
BRUNNEN KLIMA
ATMOSPHERE
WASSERSPIEL SCHUTTER

Source: <https://stadtplanungsamt.ingolstadt.de/stadtentwicklung/altstadt/schleifmuehle-macht-platz>

Focus nature & health I

Mental health & stress reduction



Exposure to greenery is associated with reduced cortisol levels (stress hormone)



People feel calmer, less overwhelmed, and experience reduced symptoms of depression and anxiety, even after just 15 minutes in a green space



The raised beds, plants, and shaded benches create an environment that allows residents to relax without leaving the city

Cognitive & emotional well-being



Attention restoration theory (Kaplan & Kaplan) explains how natural environments replenish depleted mental resources by offering soft fascination



Improved ability to concentrate, reduced mental fatigue, and increased emotional balance



The peaceful setting and low-stimulus environment allow the mind to recover, ideal for everybody

Social cohesion & community connection



Shared green spaces act as social condensers, low-threshold interaction, empathy particularly among strangers or across generations



Stronger local identity, and reduced feelings of isolation or loneliness



The informal nature of a book-exchange booth, shared gardening areas, and benches invites conversation and passive social contact, which are crucial in urban neighborhoods

Focus nature & health II

Equity & inclusive health promotion



Access to nature improves mental health



Even small-scale interventions have large effects in urban settings where residents may lack access to parks or own green spaces



Schleifmühlplatz becomes a public asset with very low usage barriers: free, non-commercial, peaceful, and accessible

Environmental quality & biodiversity



Vegetation improves urban microclimates through shading and evapotranspiration



Better air quality, lower summer heat, and increased comfort in urban zones, especially important in facing climate adaptation



Even small greenery patches like the Green Corner contribute cumulatively to heat island mitigation and support pollinators

Water, hydration & “blue space” impact



Blue spaces promote positive emotional states, lower heart rate, and increase the likelihood of prolonged stay in a place



Enhanced momentary mood, higher place satisfaction, and better hydration behavior



A quiet, low-tech drinking water station adds a calming, functional and health-supporting feature to the square

How Green Design Encourages Social Participation

Theoretical Insights

- Social participation refers to the active engagement of residents in shaping and using their environment
- High levels of participation are linked to:
 - Improved community health and wellbeing (Jennings & Bamkole, 2019)
 - Stronger local identity and trust among neighbors (Peters, Elands, & Buijs, 2010)
 - Greater resilience and collective responsibility in urban communities
- Urban green spaces promote spontaneous and informal interaction:
 - Shared gardens and book exchange booth invite low-barrier participation
 - Benches and shaded spots promote lingering and conversation across age groups

Our Concept

- Multi-use design transforms passive space into an active community hub:
 - Urban gardening encourages shared responsibility and intergenerational exchange
 - The book booth fosters a culture of sharing and dialogue
 - A drinking water station promotes pause points for social interaction
- Our approach reflects a shift from consumption-based urbanism to co-creation of public space
- Designed as a “social condenser” (Gehl, 2010):
 - Enables passive and active participation
 - Reduces social isolation
 - Enhances quality of life in a compact urban setting

Our Ideas on Social Participation I

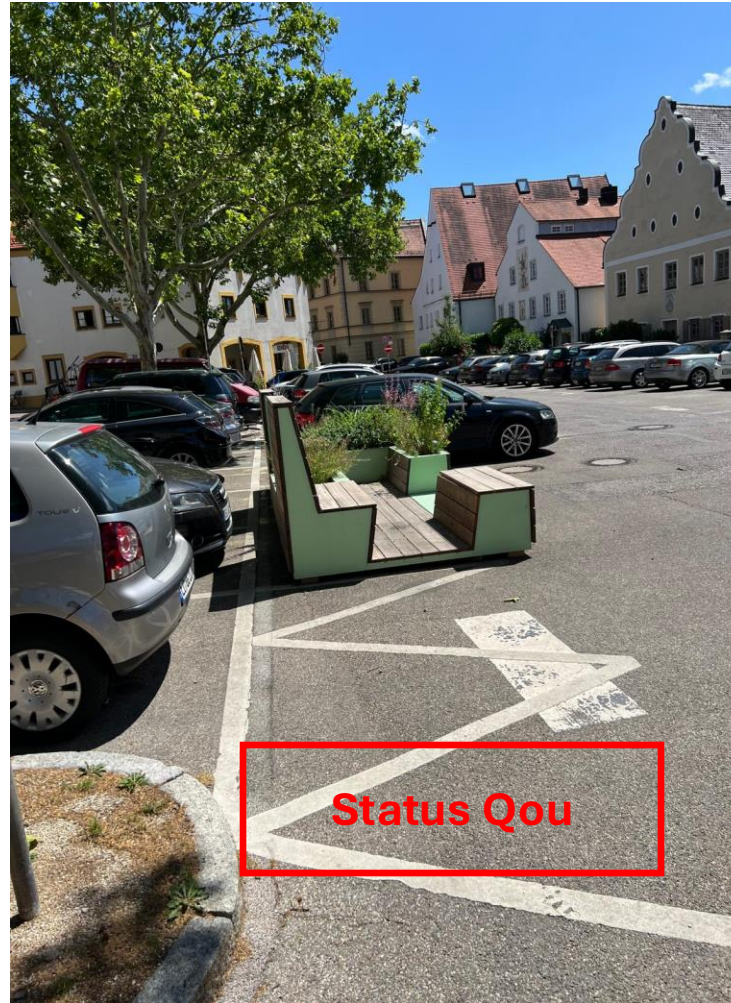
Plant & Connect: Garden Community



Seasonal events like *Spring Herbs Day* or *Autumn Harvest* can invite broader community, including elderly people.



It can be led local experts can educate and engage people in a relaxed, nature-based setting. EX: hands-on workshops (e.g., “How to Grow Herbs, plants or flowers in Small Spaces”).



Read & Share: Book Booth Engagement



Residents could participate in a “*Books from the Neighborhood*” series by donating their favorite books with handwritten notes or reflections.



Occasional book exchange programs led by local students or volunteers can bring the space to life.



Encourage local participation from kids to elderly people. There could be storytime session hosted by elderly people for the kids as well.

Our Ideas on Social Participation II

Hydration Station: Social Anchor



The drinking water station at Schleifmühlplatz is designed as an accessible refill point especially for pedestrians and cyclists, promoting both healthy hydration habits.



The drinking fountain becomes a natural stop where cyclists and visitors meet, chat, and connect turning a simple pause into a social moment.



(Graphic 3)



(Graphic 4)

Our Ideas on Regional Administration & Democracy

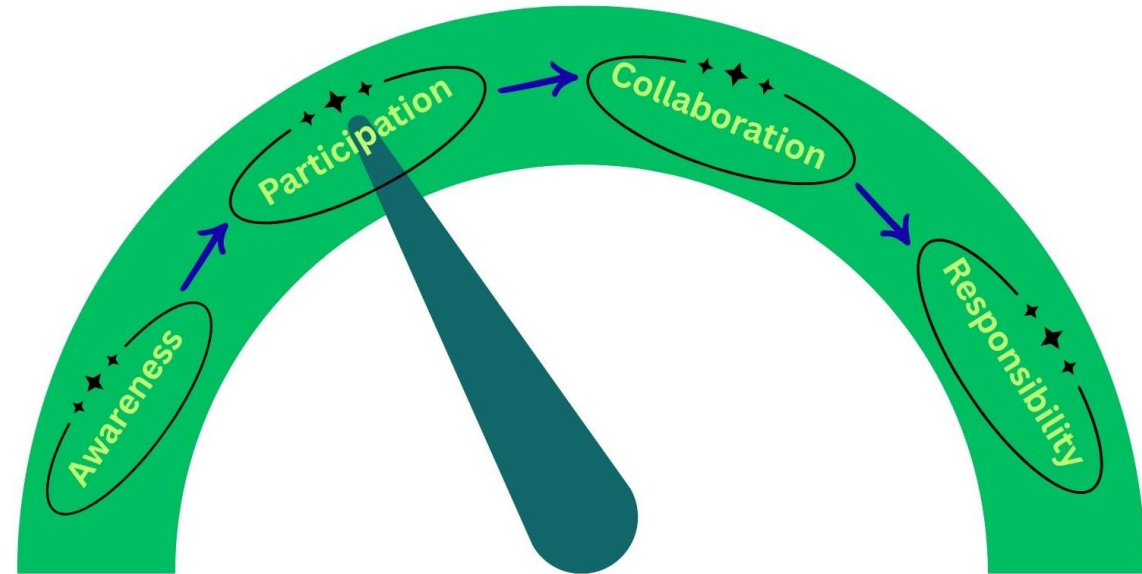
Neighborhood Action days



Enhanced shared responsibilities and civic pride (Carr et al., 1992)



Organize seasonal community workdays (e.g., "Autumn Clean-up") to refresh garden beds, clean areas, and repaint together -> fosters local ownership and shared responsibility



Impact Scale

Our Ideas on Regional Administration & Democracy II

Voices of the Future: Youth & Community Hub



"Voices of the Future" Idea Hub invites creative input and intergenerational exchange through a public message wall or chalkboard



A public message wall or chalkboard invites all ages to share ideas, feedback, and reflections on rotating civic questions like "What would you plant next?" or "What does our city need?"



The "Ingolstädter Youth Council" or schools co-manage the space, building trust and empowering young voices through visible participation

Public Forum Series: Civic Talks at the Oasis



"Civic Talks at the Oasis" co-hosted not only by community members but also by high-level officials from the City of Ingolstadt



This forum could engage local decision-makers like the Mayor of Ingolstadt & Department heads from Urban Development, Environmental Planning, and Social Affairs



Informal Q&A sessions with local officials to exchange ideas, gather feedback, and share updates on urban planning



Builds trust through face-to-face dialogue and makes policy-making more visible and approachable



Empowers residents by giving them a direct voice in shaping their city

Self-Reflection - The Green Oasis

By Luca Hammernick

Looking back on our work for the Green Oasis project at Schleifmühlplatz, I feel proud of what we achieved as a group. Each team member contributed in their own way, and we were able to create a thoughtful, community-oriented concept. Stephan took a clear leadership role early on, especially in the initial coordination and in contacting key stakeholders. His initiative gave the project direction and helped move it forward - something that deserves special credit.

The division of work for the update presentations was balanced. We all brought ideas to the table and had long but constructive discussions about what to include and how to frame it. When it came to testing, Stephan and I visited the site together and mapped out possibilities. I also conducted the observational testing on how many cars were actually moved during weekdays and weekends, and how many remained parked - based on feedback we had received. Julian created the survey for the inhabitants at Schleifmühlplatz, distributed the flyers and later fully analyzed the results, which were integrated into our findings.

Stephan also led the drafting of the final presentation, but everyone contributed content and ideas to their parts. It really felt like a collective effort - even if at times the process was a bit unstructured.

That being said, there are definitely some things we could improve. Our internal communication wasn't always consistent - especially around what to include in presentations and how to align on visuals and content. Sometimes not all members were on the same page, and there were moments when individual initiative could have been stronger. Reminders were occasionally needed to keep everyone moving.

Still, we managed to deliver a project that reflects our shared vision and teamwork, and I've learned a lot not only about urban design, but about collaborative work with different stakeholders in practice.

Self-Reflection - The Green Oasis

By Stephan Kastl

Project Context

- Collaborative development of an inclusive utilization concept for Schleifmühlplatz in Ingolstadt, balancing residential parking needs with innovative public space uses.

Team Dynamics and Roles

- The team demonstrated strong overall collaboration, with occasional need for guidance to align different perspectives.
- I actively contributed to steering discussions, maintaining motivation, and ensuring stakeholder interests were addressed.
- Luca and I conducted on-site inspections to identify a suitable location for the planned installation, forming a critical part of the testing phase.
- Luca independently carried out detailed testing of parked vehicles, providing valuable data for decision-making.
- Julian played a key role in designing and executing the community survey, delivering essential insights for our concept.

Key Learnings

- Developed stronger skills in facilitating teamwork, aligning differing viewpoints, and integrating diverse inputs into a unified plan.
- Improved ability to combine creative ideation with practical, data-based validation through field testing and surveys.

Challenges & Solutions

- Reconciling varying stakeholder interests while meeting municipal requirements posed the main challenge.
- This was addressed through clear task division, mutual support within the team, and proactive communication to maintain progress.

Achievements

- Received highly positive feedback from municipal authorities, community representatives, and other stakeholders, reinforcing the value of our work.
- The constructive engagement of individual team members significantly enhanced both the quality and credibility of the final proposal.

Lessons Learned

- Strong, self-directed contributions from individual members, combined with consistent guidance and alignment, are crucial to delivering successful, stakeholder-supported urban projects.

Self-Reflection - The Green Oasis

By Ayaisha Jahan Sheikh

Coming from a different cultural and academic background, I initially approached the idea of reimagining a parking space with curiosity, unsure of how such a small urban corner could hold meaningful potential. However, through this project, I have come to appreciate how even the most overlooked spaces like Schleifmühlplatz can become symbols of inclusive design, social participation, and ecological renewal.

As someone who is not originally from Germany, this initiative gave me a tangible window into German values of democratic engagement, efficient space utilization, and sustainable urban development. I observed how thoughtfully German public spaces are considered not just as infrastructure but as vessels for community interaction, health, and shared civic life. This project showed me that small interventions could create thoughtful social meaning. The involvement of officials from the City Council left a strong impression on me, as such collaboration between public authorities and university students is something I haven't often witnessed in my home country. If there is one key takeaway for me, it would be the value of integrating public officials with academic institutions to strengthen civic participation and ensure that urban development reflects the voices of the community.

I joined the team with a different academic foundation and perspective. Despite that, my team members created space for me not just in logistics but in thought, contribution, and creativity. They honored my input and integrated my ideas into the core of the project, which helped me grow into the process. Even being a non-German I felt like a valued part of a shared mission. That sense of inclusion speaks volumes about the collaborative culture and integrity of student projects in Germany which is very important for international student like me. Our ideas depicted a design thinking on a parking lot which is no longer just a surface, because now we know it can become a garden, a reading nook, a place for conversation, or even a civic platform.

Thank you!

Self-Reflection - The Green Oasis

By Julian Thierauf

In retrospective, I am glad about the way our group collaborated on the Schleifmühlplatz project and the outcome we achieved. From the beginning, Everybody actively contributed to the development of ideas, the design of the slides, and the elaboration of our concept. It also shouldn't be unmentioned that Stephan took a leader role in this project and was also the negotiator and communicator in behalf of external partners. My main responsibility, however, was the creation and distribution of the resident survey. I tracked the responses, analyzed the results, and integrated them into our findings, which became a crucial element of our project.

I experienced the teamwork as overall positive and harmonious. Naturally, the workload was not always distributed completely equally, but each of us contributed with our individual strengths. This diversity of backgrounds – with four members coming from different study programs and modules – was sometimes a challenge when aligning our productivity at fixed times, yet it also enriched the project with multiple perspectives.

Personally, I learned a lot about how to approach urban projects in practice, including reporting, survey design, and research into possible funding options. I also gained valuable insights into how collaborative work functions across disciplines, and how to take responsibility for a specific element while still aligning it with the bigger picture.

The highlight for me was seeing that our project resonated strongly with the residents. The survey results showed that our ideas truly reflected the interests and concerns of the community. This made me feel that our work was not just theoretical, but actually meaningful and potentially impactful for the future development of Schleifmühlplatz.